

Inhalt des Newsletters:

- Flucht nach quälenden Jahren in Afghanistan und Hilfe bei Refugio
- Das Buch zur Mohnblumen-Aktion auf dem Königsplatz
- Refugio München e.V. sucht Mitarbeiter*innen mit Migrationshintergrund für Ausbildung zum/zur muttersprachlichen Elterntrainer*in ab Oktober 2019
- Die InitiativGruppe sucht ab sofort eine Projektleitung „Jugendsozialarbeit / Jugendarbeit“
- Kolibri auf Radio Lora
- Bestellungen im Internet über Gooding.de kommen Kolibri zugute
- Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung
- Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine
- Buchtipp
- Feste und Gedenktage der Religionen im Oktober und November 2019

Flucht nach quälenden Jahren in Afghanistan und Hilfe bei Refugio



Wenn ich mit **Anil* aus Afghanistan** sprach, antwortete er stockend und mit gesenktem Kopf, sehr oft weinte er. Der Zwanzigjährige war vom Schicksal besonders hart getroffen.

Anils lange Flucht aus Afghanistan endete Anfang 2015 in München. Ängstlich versteckte er sich zwei Tage in der Nähe des Hauptbahnhofs, bis er von der Polizei in eine Erstaufnahmeeinrichtung gebracht wurde. Ein halbes Jahr dauerte es, bis er endlich einen dauerhaften Platz bekam. Aber er fand kaum Beachtung, hatte keine Freunde. Dann kam der ersehnte erste Unterricht in seinem Leben – gehalten von ehrenamtlichen Lehrerinnen und Lehrern, eine davon war ich.

Zuerst musste er das Alphabet lernen. Bei der **IG Initiativgruppe**, erhielt er bald einen professionellen Deutsch-Kurs.

Bald wurde aber deutlich, dass er schwer traumatisiert ist. Die anderen Geflüchteten spotteten unverhohlen „der ist verrückt“. Die Suche nach einer Psychiatrischen Praxis blieb lange erfolglos.

Glück hatte er schließlich, weil er einer der wenigen unter zweihundert Bewerbern bei **Refugio**, dem **Behandlungszentrum für traumatisierte Geflüchtete und Folteropfer** war, der einen Platz bekam.

Seine Geschichte ist dramatisch. Als er zwölf war, wurde sein Vater, der bei der Polizei war, von den Taliban erschossen. Durch den Schock starb die hochschwangere Mutter, und Anil und sein 7jähriger Bruder waren plötzlich allein.

Sie wurden in ein anderes Dorf zu einem Cousin gebracht, der mit Frau und vier Kindern in einem bescheidenen Haus lebte. Vom Cousin wurde Anil oft geschlagen, und er bekam nicht

ausreichend zu essen, nicht selten hungerte er. Der Cousin zwang den Zwölf-jährigen zur Arbeit; in die Schule konnte er deshalb nicht gehen. Weil er Angst vor dem brutalen Cousin hatte, kam Anil oft nicht heim, und eines Tages fesselte der Cousin ihn mit einer Kette an einen Stuhl und schlug ihn.

Über Jahre hegte Anil den Plan, gemeinsam mit seinem Bruder zu fliehen, bekam Tipps von Leuten im Dorf. 2015 war es dann soweit. Es gelang ihm, das Haus seiner Eltern zu verkaufen, um mit dem Erlös Schlepper zu bezahlen.

Mit seinem inzwischen 15jährigen Bruder ging es zunächst bis Griechenland, wo sie auf die Weiterfahrt in die Türkei warteten. Dort wurden die Brüder getrennt, als man ihnen sagte, für beide sei kein Platz im selben Boot. Bis heute gibt es kein Lebenszeichen von dem Bruder, trotz Suche mithilfe des Roten Kreuzes.

Anil litt permanent unter Kopf- und Rückenschmerzen, er konnte kaum schlafen, und er hatte ständig Angst vor Verfolgung. Die zähe Bearbeitung seines Asylantrags führte zu Panikattacken bei der Vorstellung, dass er zurück nach Afghanistan abgeschoben würde.

In der Schule lernte er mit verbissenem Ehrgeiz, nahm jedes Praktikum an, das ihm geboten wurde, um eine geeignete Berufsausbildung zu finden. Jetzt hat er eine Ausbildung im Hotelgewerbe begonnen. Er strahlt, ist selbstbewusst, und mit hängendem Kopf ist er nicht mehr zu sehen. Ohne die **Hilfe von Refugio** hätte er das nicht geschafft.

Damit auch andere Geflüchtete von ihren posttraumatischen Erlebnissen geheilt werden können, so wie Anil bei **Refugio**, bitten wir Sie mit einer **Spende für Kolibri** um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

* Name geändert *Die ehrenamtliche HelferIn möchte namentlich nicht genannt werden.*

Foto: Eleonore Peters, Kolibri

Never Forget-Never Again – Das Buch zur Mohnblumenaktion auf dem Königsplatz

Unter diesem Titel wird am 1. Oktober ein umfangreicher Dokumentationsband über die Kunst- und Friedeninstallation des Aktionskünstlers Walter Kuhn vom vergangenen Herbst auf dem Münchner Königsplatz erscheinen.

Das Buch hat 180 Seiten im Format 24 x 26 cm und enthält mehr als 150, vielfach großformatige Fotos sowie Texte (u.a. zur Geschichte des Königsplatzes, Auszüge aus den Reden der Auftaktveranstaltung sowie eine Sammlung von eindrucksvollen Zitaten aus dem Gästebuch und der Presseberichterstattung). Einen ersten Einblick gibt Ihnen die im PDF-Format beigefügte Leseprobe.

Zahlreiche Aktive unserer Kolibri-Stiftung haben das Projekt von Anfang an mit Rat und Tat begleitet.

Es besteht die Möglichkeit, die Dokumentation zum Preis von 29,90 Euro direkt über die Website www.Mahnblume.de bzw. per mail über [Sabine Kirstein](mailto:Sabine.Kirstein@kolibri-stiftung.de) zu bestellen. Über diese Adresse kann man auch noch kleine Modelle der Mohnblumen (à 8,50 Euro) und -bei Abholung- sogar noch große Mohnblumen (à 30 Euro) erwerben.

Wenn die Bestellung dort mit dem Stichwort **KOLIBRI** erfolgt, hat der Künstler zugesagt, an unsere Stiftung eine Spende in Höhe von 9 Euro pro verkauftem Buch zu entrichten. Sie können das Buch auch bei allen unseren Veranstaltungen erwerben: Die nächste Möglichkeit besteht bei der Veranstaltung am 11.10. ab 19 Uhr im Kulturhaus Milbertshofen im Vorfeld einer Filmvorführung über **Anita Augspurg, Kämpferin für Frieden, Freiheit und Frauenrechte**

Beginn 20 Uhr, nähere Informationen hier im Newsletter und unter:

<https://kolibri-stiftung.de/veranstaltungen/>

Gleichzeitig möchten wir Sie auf eine Podiumsveranstaltung des NS Dokuzentrums am 09. Oktober 2019 um 19 Uhr aufmerksam machen. Dort wird der Künstler zusammen mit Christiane Mudra, Marlies Poss, und Blanka Wilchfort über das Thema „Kunst und Erinnerung im öffentlichen Raum“ diskutieren. Nähere Informationen auf der [Webseite](#).

Refugio München e.V. sucht Mitarbeiter*innen mit Migrationshintergrund für Ausbildung zum/zur muttersprachlichen Elterntainer*in ab Oktober 2019

Refugio München e. V. unterstützt seit 2005 Eltern mit Flucht- oder Migrationshintergrund in der Erziehung ihrer Kinder durch muttersprachliche Elterntainings, sowohl in Gruppen als auch individuell.

Refugio bietet ab Oktober 2019 einen neuen Ausbildungskurs an und suchen Mitarbeiter*innen mit Migrationshintergrund auf Honorarbasis für die Durchführung unseres Elterntainings in ihrer Muttersprache.

Für den Ausbildungsgang 2019 werden bevorzugt Elterntainer*innen gesucht, die afrikanischer Herkunft sind und neben ihrer Muttersprache sehr gut Englisch sprechen.

Weiter suchen wir Trainer*innen für die Sprachen: Bulgarisch, Rumänisch, Kurdisch, Arabisch sowie Dari und Farsi. Grundsätzlich freuen wir uns jedoch über Bewerbungen aller Nationalitäten.

Das Elterntaining richtet sich an alle Familienformen – Elternpaare und Alleinerziehende mit Kindern von 0 -13 Jahren. Eltern, die aufgrund eigener Traumatisierung und erzwungener Migration schwer belastet sind, können oft nicht den Erziehungsaufgaben gegenüber ihren Kindern gerecht werden. Hinzu kommen zusätzliche Belastungen durch beengte Wohnbedingungen in Flüchtlingsheimen, rechtliche Einschränkungen bei der Arbeitssuche und geringe finanzielle Mittel. Weitere Informationen zum Elterntaining finden Sie unter www.refugio-muenchen.de und im beigefügten PDF.

Näheres finden Sie hier.

Ansprechpartnerin: Barbara Reich, Fachbereichsleitung Elterntaining

Refugio München, Elsässer Str.33, 81667 München

Tel. 089/982957-37 - Fax 089/452067-38 - www.refugio-muenchen.de

Die InitiativGruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V. sucht ab sofort eine Projektleitung Jugendsozialarbeit/Jugendarbeit (m/w/d) in Teilzeit (35,0 Std./Wo.) im „Bereich schulbezogene Maßnahmen und Jugendfreizeit-stätte Feuerwache“

Im Bereich sind ca. 15 schulbezogene Maßnahmen aus der Kooperation von Jugendhilfe mit Münchner Grund- und Mittelschulen an der IG-Feuerwache angebunden. Hierzu zählen: offene und gebundene Ganztagschulen (auch inklusiv), Schulsozialarbeit an Grund- und Mittelschulen, Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) an Grund- und Mittelschulen, sozialpädagogische Begleitung von Deutschklassen und JADE an Mittelschulen. Ein weiterer Schwerpunkt des Bereiches ist die stadtteilbezogene Jugendeinrichtung IG Feuerwache in der Ganghoferstraße mit ihrem Veranstaltungs-bereich, den Maßnahmen Elternberatung, Hilfen zur Erziehung nach §27(2) SGB VIII, interkulturelle Jugendarbeit, interkultureller Gemeinschaftsgarten und MINT-Projekt.

Weitere Informationen finden Sie im beigefügten Flyer.

Kolibri auf Radio LORA

Jeden zweiten Dienstag in allen ungeraden Monaten ist um 19 Uhr Kolibri – Inter-kulturelle Stiftung auf Sendung bei Radio LORA. UKW 92,4 oder DAB+ Kanal 11C.

Der nächste Termin ist am Dienstag, 19. November 2019. Iris Springer und Naim Balikavlayan führen ein Gespräch über das von Aktion Mensch .e.V. geförderte Projekt Queer*Yourope. Dieses Projekt unterstützt Münchner Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren, die Rassismen und zusätzlich LSBT*I*Q-Diskriminierungen erfahren (da sie lesbisch/ bisexuell/ trans*/ inter* und/oder queer sind). Queer*Yourope möchte denjenigen, die Schutz, Unterstützung und Empowerment bedürfen, einen wichtigen Anlaufpunkt bieten - einen Ort, an dem sie sich mit Peers austauschen, gegenseitig stärken und vernetzen, an dem sie beraten werden und Wissen vermittelt bekommen.

Einen Link zu den Podcasts der vorherigen Sendungen finden Sie [hier](#).

Bestellungen im Internet über Gooding.de kommen Kolibri zugute

Bestellen Sie Ihre Bahnfahrkarten oder Sonstiges im Internet? Sie können in vielen Fällen dafür eine Provision generieren und diese Kolibri und damit Flüchtlings- und Migrantenprojekten zugutekommen lassen. Dazu müssen Sie lediglich den von Ihnen gewünschten Shop (Ebay, Deutsche Bahn und 1.600 andere) aus der Seite "gooding.de" heraus öffnen. Dann geben Sie an, dass die Provision, die Gooding dafür erhält, Kolibri zugutekommen soll. Näheres dazu finden Sie in der beigefügten Anleitung.

Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Freitag, 11. Oktober 2019, 20 Uhr

Benefizveranstaltung von

Kolibri Interkulturelle Stiftung und dem Kulturhaus Milbertshofen

„Anita Augspurg. Kämpferin für Frieden, Freiheit, Frauenrechte“

Filmvorführung und Gespräch mit der Regisseurin Heike Bretschneider

Ort: Kulturhaus Milbertshofen, Curt Mezger-Platz 1, U2 Milbertshofen

Die Historikerin Heike Bretschneider promovierte über den „Widerstand gegen den Nationalsozialismus in München“. Nach dem Studium arbeitete sie als Autorin und Filmemacherin. Außer diesem Film über Anita Augspurg entstanden Dokumentationen u.a. über Annedore und Julius Leber, Constanze Hallgarten, Ludwig Quidde und Wilhelm Hoegner. Anita Augspurg (1857 bis 1943) die Frauenrechtlerin war ihrer Zeit weit voraus. Mit Vehemenz setzte sie sich für eine bessere Ausbildung der Frauen, für die Änderung des restriktiven Familienrechts und für das Frauenwahlrecht ein. Die leidenschaftliche Pazifistin gehörte 1919 in Zürich zu den Gründerinnen der „Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit“. Anita Augspurg führte ein selbstbestimmtes, buntes Leben. Sie war zunächst Lehrerin, dann Schauspielerin, Mitbesitzerin des berühmten Fotoateliers Elvira, die erste Juristin Deutschlands, wortgewaltige Journalistin und bewirtschaftete nebenher einen eigenen Bauernhof. Mit ihrer Lebenspartnerin Lida Gustava Heymann bekämpfte sie den Nationalsozialismus von Anfang an. Beide mussten 1933 emigrieren und lebten bis zu ihrem Tod in Zürich.

Eintritt 8/7 Euro ermäßigt für Schüler/Studenten

Ticketreservierung unter ticket@kolibri-stiftung.de

Sonntag, 24. November 2019, 19:30 Uhr

Benefizkonzert für Kolibri – Interkulturelle Stiftung mit dem Chor vox nova

Ort: Herz-Jesu-Kirche, München-Neuhausen, Lachnerstr. 8 (U1 Rotkreuzplatz, Tram 12 Renatastraße

„Verheißung“ Geistliche A-cappella Chormusik aus Renaissance und Moderne - Werke von Claudio Monteverdi, Heinrich Schütz, J. S. Bach, Heinrich Hartl, Ola Gejilo u. a.

Leitung hat **Germán Moreno López**

Eintritt frei - Spenden erbeten

Herzliche Einladung zum Gespräch mit dem Chor und den Kolibris bei Wein, Wasser und Brot nach dem Konzert – im Pfarrsaal des Pfarrheims.

Näheres zum Chor **vox nova** finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:

Montag, 07. Oktober 2019, 18.00 Uhr
Informationsabend zu ehrenamtlicher Tätigkeit
Ort: InitiativGruppe, Karlstr. 50, 3. Stock, Raum L, 80333 München

InitiativGruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V. bietet eine Begegnungsplattform für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund im Bereich der Bildungsarbeit.

Sind Sie an ehrenamtlicher Tätigkeit mit Migrant*innen interessiert?

Die IG lädt Sie zu einem Informationsabend ein, an dem die IG-InitiativGruppe vorgestellt wird und konkrete Einsatzmöglichkeiten präsentiert werden.

Die IG bittet um Anmeldung unter: Tel. 089/7480 889-31

Mail: [ehrenamt\(at\)initiativgruppe.de](mailto:ehrenamt(at)initiativgruppe.de)

Lidia Bosak, Hildegard Jacobs, Brigitte Hutterer und Aycag Yalcin beantworten Ihre Fragen.

Projekt Bürgerschaftliches Engagement

Schertlinstr. 2a, 81379 München

Dienstag, 08. Oktober 2019, 19.00 Uhr
Vortragsreihe: Was ist ein Kind – in Afghanistan?
Ort: Gemeindesaal der Philippuskirche, Chiemgastr. 7

Menschen bringen aus ihren Heimatländern z.T. sehr unterschiedliche Vorstellungen mit, was ein Kind ist und haben selbst sehr unterschiedliche Kindheiten erlebt. Was bedeutet die Geburt eines Kindes für die Eltern und evtl. für die ganze Familie? Was erwarten Eltern von ihren Kindern? Wie sind die Lebensbedingungen von Kindern? Als Endpunkt der Kindheit wird in den Vorträgen die Eheschließung genommen.

Referent*in: Kathrin Neumann und Orangzib Hamidi, Sozialbetreuer für Geflüchtete bei Condrops, mit Beiträgen afghanischer Geflüchteter.

Eintritt kostenlos, Spenden erbeten

Kontakt: Kathrin Neumann, [Mail](mailto:) oder Tel. 089/537 102

„Die Nachbarschaftshilfe“ im „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“ FAD e.V.

Montag, 14. Oktober 2019, 19.00 Uhr
r e d e WENDUNG Speed-Dialoge zwischen Muslim*innen und Nicht-Muslim*innen
Ort wird noch bekannt gegeben

Anmeldung erforderlich (Name, Religionszugehörigkeit) Persönliche Erfahrungen und Ansichten statt Vorurteile und Missverständnisse. Bei r e d e WENDUNG

tauschen sich Muslim*innen und Nicht-Muslim*innen im Speed-Dating-Format aus. Werdet Fragen los, redet über Alltagsdinge, schließt Freundschaften – in 8 Minuten raus aus der Schublade.

Schreibt uns bei der Anmeldung – wenn ihr Lust habt – was euch motiviert mitzumachen. In Kooperation mit: Münchner Muslime e.V.

Kontakt: Teresa Niessen, [Mail](mailto:), Tel. 089/53 66 67

„Die Nachbarschaftshilfe“ im „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“ FAD e.V.

Freitag, 25. Oktober 2019, 14.00 -17.00 Uhr
Treffpunkt FilmCafé: Löwengrube – Die Grandauers und ihre Zeit: 1918–1923
Ort: Alten- und Servicezentrum Obergiesing, Werinherstr. 71, München

Folge 5 und 8: Sie erleben die Grandauers in den Wirren von Revolution und Räteregierung im Winter 1918/19 und später 1923 in den Zeiten der Inflation.

Mit der von 1989 bis 1992 ausgestrahlten Serie Löwengrube gelang dem Bayerischen Rundfunk eine beeindruckende Familiensaga vor dem Hintergrund mehrerer Systemwechsel: Vom Ende des Kaiserreichs bis zu den Wirtschaftswunderjahren der jungen Bundesrepublik. Anschließend Filmgespräch mit Rudolf Hartbrunner.

Eintritt: 3 €

Wir laden Sie ein, zwei Filme der Reihe a 55 Minuten zu schauen und gemeinsam mit Kenner*innen der Zeit bei Kaffee und Kuchen zu diskutieren.

In Kooperation mit: ASZ Obergiesing, Fachdienst für ältere Migrantinnen und Migranten der Inneren Mission München, Münchner Stadtbibliothek Giesing, MVHS Giesing

Kontakt: Kathrin Neumann [Mail](#), Tel. 089/537 102

„Die Nachbarschaftshilfe“ im „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“ FAD e.V.

Freitag, 25. Oktober 2019, 17.00 Uhr

Griechisch-Bayerischer Abend

Ort: St. Matthäus, Nussbaumstr. 1, Ludwigvorstadt

Griechisch-Bayerisches Begegnungsfest mit bayerischer und griechischer Live-Musik, Tanzdarbietungen und Tanz für alle.

Speisen und Getränke werden zu günstigen Preisen angeboten.

Anmeldung erwünscht | Eintritt kostenlos

In Kooperation mit: Kirchengemeinde St. Matthäus, ZAB e.V., Migrationsdienst der Inneren Mission München und Griechisches Haus Westend

Kontakt: Teresa Niessen, [Mail](#), Tel. 089/53 66 67

„Die Nachbarschaftshilfe“ im „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“ FAD e.V.

Freitag, 25. Oktober 2019

Aberglaube und Glaube in Bulgarien

Ab 19.00 Uhr: gemeinsames Essen; 20.00 Uhr: Vortrag

Ort: Cunit Siloah, Riesenfeldstr. 18 (Eingang Schopenhauerstr.)

Hellseher*in statt Psycholog*in aufsuchen wenn ´s nichts mehr geht? Vertrauen in magische Kräfte? Einfach Tradition? Oder ist es etwas anderes was uns treibt?

Welche Tricks ermöglichen die „Zauberei“?

Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnahme am Essen: 5 €

In Kooperation mit: Siloah – Begegnungsladen für Menschen mit und ohne körperliche Behinderungen.

Kontakt: Maia Markova, Arbeit mit Menschen mit Behinderung

maiamarkova@die-nachbarschaftshilfe.de, Tel. 089/ 53 71 02

„Die Nachbarschaftshilfe“ im „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“ FAD e.V.

Sonntag, 27. Oktober 2019 und Sonntag, 10. November 2019

Lebenskraft in der Natur finden

Weitere Infos bei Maia Markova anfragen

Ein Aufenthalt in der Natur senkt den Stress, hebt das Selbstbewusstsein und stärkt messbar das Immunsystem.

Der Kontakt zur Natur beugt Krankheiten vor und fordert die Heilung. Aber eigentlich ist man viel zu selten draußen: Es fehlt die Zeit, es fehlt das Geld, es fehlt die Motivation.

Während der gemeinsamen Unternehmungen in Naturbiotopen rund um München reden wir über die heilende Wirkung der Natur. Wir werden feststellen, dass unsere

schöne Stadt München uns sehr viel Natur bietet, ohne dass wir dafür viel Zeit oder Geld brauchen.

An jedem Termin unternehmen wir eine andere Wanderung/ einen Ausflug in München und Umgebung.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung erforderlich.

Kontakt: Maia Markova, Arbeit mit Menschen mit Behinderung

maiamarkova@die-nachbarschaftshilfe.de, Tel. 089/ 53 71 02

„Die Nachbarschaftshilfe“ im „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“ FAD e.V.

Montag, 28. bis Donnerstag, 31. Oktober 2019

Herbstferienworkshop Internationaler Kinderzirkus TRAU DICH

Montag bis Mittwoch: 09.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 bis 14.00 Uhr, Vorstellung: 13.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus der Lutherkirche, Weinbauernstrasse 9, München

Anmeldung erforderlich bis 18. Oktober 2019

Teilnahmebeitrag: 65 € (Ermäßigung auf Anfrage möglich)

Kinder von 7 bis 14 Jahren haben in den Herbstferien die Gelegenheit, vier Tage lang Einrad fahren, Jonglieren, Seillaufen, Laufkugel laufen, Stelzen laufen und vieles mehr auszuprobieren.

Am 31. Oktober gibt's eine Abschlussvorstellung.

Kontakt: Helga Hügenell, post@zirkus-trau-dich.com, Tel. 089/53 56 11

Internationaler Kinderzirkus TRAU DICH, im „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“ FAD e.V.

Mittwoch, 6. November 2019, 18.00 Uhr

Rechte Bewegungen und Kirche

Ort: St. Martin, Arndtstrasse 8 (Rückgebäude) München-Giesing

Rassismus und Diskriminierung sind unvereinbar mit dem biblischen Gebot der Nächstenliebe. Trotzdem gibt es Wechselwirkungen zwischen der extremen Rechten und religiösen Institutionen und Bewegungen. Wie zeigen sie sich und wie wird christlicher Glaube instrumentalisiert?

Referent: Damian Groten, Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München

Anmeldung erforderlich | Eintritt kostenlos

In Kooperation mit:

Jugend der Evangelischen Kirchengemeinde St. Lukas, Evangelische Jugend Kreuzkirche

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.

Kontakt: Teresa Niessen, Mail, Tel. 089/53 66 67

„Die Nachbarschaftshilfe“ im „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“ FAD e.V.

Dienstag, 12. November 2019, 19.00 Uhr

Vortragsreihe: Was ist ein Kind – in Westafrika? Am Beispiel des Senegal

Ort: Gemeindesaal der Philippuskirche, Chiemgaustr. 7

Siehe Veranstaltung am 8. Oktober 2019

Referentin: Safietou Schwab, Gründerin des Vereins Sunu Dome – Gemeinsam für die Zukunft von Kindern und Jugendlichen im Senegal e.V.

Eintritt kostenlos, Spenden erbeten

Kontakt: Kathrin Neumann [Mail](#), Tel. 089/537 102

„Die Nachbarschaftshilfe“ im „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“ FAD e.V.

Freitag, 06. Dezember 2019, 14.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt Filmcafe: Löwengrube – Die Grandauers und ihre Zeit: 1933–1939

Ort: Alten- und Servicezentrum Obergiesing, Werinherstr. 71, München

Folge 11 + 19: Der politische Streit über das für und wider Hitlers zieht sich auch durch die Familie Grandauer. Sie sehen einen persönlichen Film über Bayern in der Vorkriegs-zeit. Anschließend Filmgespräch mit Erich Käsberger, Autor des 2. Bandes der „Löwengrube“. Weitere Informationen wie bei der Veranstaltung am 25. Oktober 2019

Kontakt: Kathrin Neumann [Mail](#), Tel. 089/537 102

„Die Nachbarschaftshilfe“ im „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“ FAD e.V.

Donnerstag, 14. November 2019, 12.30 Uhr

Internationales Büffet

Ort: Gemeindesaal der Lutherkirche, Weinbauernstr. 9 München-Giesing

Herzlich laden wir Sie zu einem gemeinsamen griechischen Essen mit Live-Musik ein! Wir freuen uns, wenn Sie eine kulinarische Kleinigkeit mitbringen. Wer nichts mitbringt, zahlt 4 € (inkl. Kaffee und Kuchen).

Kontakt: Kathrin Neumann [Mail](#), Tel. 089/537 102

„Die Nachbarschaftshilfe“ im „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“ FAD e.V.

Sonntag, 17. November 2019, 13.00 – 17.00 Uhr

Rundgang & Workshop „Postkoloniale Spurensuche in München“

Treffpunkt: Intern. Beratungszentrum München, Goethestr. 53, München

Was hat die deutsche Kolonialgeschichte mit unserem Alltag heute zu tun? Viele unserer Vorstellungen oder unser Konsumverhalten sind bewusst oder unbewusst beeinflusst von Begegnungen mit der „Neuen Welt“. Wir werfen den Blick auf weltweite Verflechtungen und lokale Spuren, auf Damals und Heute, auf Unterdrückung und Widerstand.

Mit interaktiven Methoden erschließen wir uns koloniale Geschichte und koloniales Denken.

Danach geht es auf Spurensuche in München zu Orten, an denen (Post-)

Kolonialismus sichtbar ist. Mit diesem Eindrücken stellen wir uns die spannende Frage, wie wir als (Stadt-) Gesellschaft mit solchen kolonialen Spuren umgehen (möchten).

In Kooperation mit: commit e.V.

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich - Barrierefrei

Kontakt: Teresa Niessen, [Mail](#), Tel. 089/53 66 67

„Die Nachbarschaftshilfe“ im „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“ FAD e.V.

Montag, 25. November 2019, 14.30 Uhr

Neumärtyrer und Bekenner Russlands in München

Ort: Lincolnstrase 58, 81549 München-Obergiesing

Bei der Führung durch die russisch-orthodoxe Kathedrale erfahren wir u.a. Interessantes über die Namen gebenden Neumärtyrer, zu denen auch ein Mitglied der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ gehört. Nach der Führung Besichtigung der Gräber von Mitgliedern der „Weißen Rose“ im nahegelegenen Friedhof.



Foto: Kathedrale d. Hll. Neumärtyrer u. Bekenner Russlands in München

Teilnahme kostenlos, Spenden erbeten. t

In Kooperation mit: Alten- und Servicezentrum Sendling

Kontakt: Kathrin Neumann [Mail](#), Tel. 089/537 10

„Die Nachbarschaftshilfe“ im „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“ FAD e.V.

Montag, 25. November 2019 | 09.30 - 11.00 Uhr
Reihe: Kulturen erleben... Internationaler Frühstückstreff
Ort: ASZ Isarvorstadt, Hans-Sachs-Straße 14, München

Viele verschiedene Leckereien aus verschiedenen Ländern stehen für Sie bereit. Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Frühstück und auf anregende Gespräche mit netten Leuten.

Veranstaltungsreihe in Kooperation mit: ASZ Isarvorstadt und Ausländischer Elternverein München e.V.

Teilnahmebeitrag: 3,50 Euro inkl. Frühstück
Anmeldung erforderlich bis 22. November

Kontakt: Teresa Niessen, [Mail](#), Tel. 089/53 66 67

„Die Nachbarschaftshilfe“ im „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“ FAD e.V.

Buchtipps:

Cornelia Koppetsch:
Die Gesellschaft des Zorns. Rechtspopulismus im globalen Zeitalter.
transcript Verlag, Mai 2019. 288 Seiten, 19.99 Euro

Rezension von Dr. Burkhard Luber, Dozent für Internationale Politik
Ausführlicher Text [hier](#).

Dieses fundierte Buch von Cornelia Koppetsch hätte kaum punktgenauer erscheinen können. Gesichter des Populismus finden sich in der Gegenwart überall: Trump, Salvini, Farage, Orban, vielleicht kann man auch Boris Johnson dazu zählen. Ebenso schillernd die dazu gehörige Parteienlandschaft: AfD, Cinque Stelle, Fidesz und andere.

Mit großem Fleiß sortiert Koppetsch dieses politische und gesellschaftliche Phänomen, das mittlerweile schon nicht mehr "neu" genannt werden kann, denn dazu sind seine politischen Agenturen und ihre Vertreter schon zu lange auf der politischen Bühne. Das Buch zeichnet sich im Gegensatz zu den schon nicht mehr überschaubaren schnellen Tageskommentaren durch Gründlichkeit im Vorgehen und in der analytischen Schärfe mit der Koppetsch schreibt, aus.

Alles hat seine Zeit

Interkulturelle Feiertage im Oktober und November 2019

Oktober 2019

29. Sept.-7.Okt.	Durga Puja oder Navaratri, Hinduismus
30. Sept.-1. Okt.	Rosh ha-Shana (Jahresbeginn), Judentum
08. Oktober	Dashahra oder Navaratri, Hinduismus
09. Oktober	Yom Kippur, Judentum
14.-20. Okt.	Sukkot (Laubhüttenfest), Judentum
22. Oktober	Simhat Torah, Judentum
28. Oktober	Divali, Hinduismus
29. Oktober	Geburts des Báb, Bahá'í
30. Oktober	Geburtstag Bahá'u'lláhs, Bahá'í
31. Oktober	Reformationsfest, Evang. Christentum

November 2019

10. November	Lailat al-maulid an-nabi, Islam
19. November	Lhabab Dütschen, Buddhismus, tibet.
20. November	Buß- und Betttag, Evang. Christentum
24. November	Totensonntag, Evang. Christentum

Bitte helfen Sie mit!

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Hauptschüler, durch Beratung für Verzweifelte etc. - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden.

Spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft**
IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

▶ [E-Mail an die Newsletter-Redaktion](#)

▶  [facebook](#)

Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Marietta Birner – Ursula Haag
Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wir senden Ihnen diesen Newsletter zu, weil Sie uns Ihre Einwilligung dafür gegeben haben. Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht weiter beziehen wollen, [schreiben](#) Sie uns bitte.